

17. Wahlperiode

abgelehnt von SPD und CDU

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Keine unnötigen Subventionen für den Flugverkehr am Flughafen Tegel

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, auf die Berliner Oberste Luftfahrtbehörde und die Flughafengesellschaft einzuwirken, um die Entgeltordnung für den Flughafen Tegel so zu verändern, dass weitere Subventionen im Sinne verkehrsfördernder Maßnahmen eingestellt werden. Insbesondere das Förderprogramm für die Einrichtung neuer Destinationen als auch der Volumenförderbetrag für das Passagier- bzw. Tonnageaufkommen am Flughafen Tegel haben in der Vergangenheit zur weiteren Erhöhung des Aufkommens und damit zur Erhöhung des Fluglärms am Flughafen Tegel beigetragen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. November 2014 zu berichten.

Begründung:

Im Rahmen der neuen Entgeltordnung für den Flughafen Tegel ab 1. Januar 2015 ist weiterhin geplant, die Einrichtung neuer Flugziele durch die Rückerstattung von Passagier- und Landeentgelten in den ersten drei Jahren zu fördern. So sollen im ersten Jahr nach Aufnahme einer neuen Destination 80%, im zweiten Jahr 50% und im dritten Jahr 20% der Gebühren erstattet werden. Zudem soll eine Steigerung des Passagieraufkommens durch die Rückerstattung von Passagierentgelten und die Steigerung des Tonnageaufkommens beim Gütertransport durch die Rückerstattung von Landentgelten gefördert werden.

Die Auslastung des Flughafens Tegel ist jedoch bereits heute so hoch, dass die Kapazitätsgrenze in den Spitzenstunden erreicht wird. Vor allem die Anwohnerinnen und Anwohner

leiden unter dem verstärkten Fluglärm. Im Vergleich zum Jahr 2011 ist die Anzahl der Flugbewegungen in Tegel im Jahr 2013 um 5379 angestiegen und im Jahr 2014 ist ein weiterer Anstieg zu erwarten. Mit den geplanten Fördermaßnahmen wird bewusst weiterer Flugverkehr nach Tegel verlegt, während in Schönefeld (alt) noch ausreichend Kapazitäten frei sind. Die Förderung von Volumen führt zudem zum Einsatz größerer und damit lauterer Flugzeuge sowie zu häufigeren Flugverbindungen.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren immer mehr Flugverkehr von Schönefeld nach Tegel verlagert wurde, ist ein solches Förderprogramm für Tegel sowohl aus Lärmschutz- als auch aus Sicherheitsgründen nicht zu rechtfertigen.

Berlin, den 9. September 2014

Pop Kapek Moritz
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN